

# Ein Weg zur Inklusion

*Am 20. September ist Weltkindertag / Beispiel der unterstützten Kommunikation*

■ Lübecke/Bünde (nw). „Alle Kinder haben Rechte“ lautet das Motto des diesjährigen Weltkindertages am heutigen 20. September. Dazu zählen auch das Recht auf persönliche Entwicklung und das Recht auf Beteiligung. Darauf macht die Lebenshilfe Lübecke aufmerksam.

Der Verein ist über seine Tochtergesellschaft WuB – Wohnen und Begleiten Träger von additiven Kindertageseinrichtungen in Lübecke und Bünde. Über den Weg der unterstützten Kommunikation wird hier ein Weg zur Inklusion von Kindern mit Behinderung gegangen.

Ein Beispiel aus dem Alltag der Kindertagesstätten: Zurzeit wird ein schwerst ausschließlich körperlich beeinträchtigter Junge betreut. Er hat seit Neuestem einen Elektro-Rollstuhl, den er mit einer Art Joystick lenken kann.

Seit dieser Zeit ist sein Selbstbewusstsein stark gestiegen, da er nicht mehr gänzlich auf die



**Sich mitteilen:** Dazu bietet die Lebenshilfe Lübecke in ihren additiven Kindertagesstätten verschiedene Möglichkeiten. FOTO: LEBENSHILFE

Hilfe angewiesen ist. Weil er eine sehr leise Stimme hat, haben die Mitarbeiterinnen eine geschult. Er soll als sogenanntes Integrationskind eine Regel-Grundschule besuchen.

---

## »Auch wer nicht sprechen kann hat etwas zu sagen«

---

Hupe an seinem Rollstuhl befestigt.

Im nächsten Jahr wird er ein-

Nun wurde mit Unterstützung diverser Fachdisziplinen eine Apparatur beantragt, um

diesem Jungen die Teilhabe am Unterricht in der Grundschule zu erleichtern. Es soll ein Laptop angeschafft werden, das per Augensteuerung zu bedienen ist. Der Junge könnte ein Jahr lang im Alltag der Kindertagesstätte die Handhabung dieses Geräts erproben.

Dies ist ein Beispiel dafür, dass es eine Vielzahl sinnvoller Hilfsmittel gibt, deren Anschaffung häufig leider nur mit Hilfe von Fachleuten initiiert werden können.

Eltern werden hier oft ziemlich allein gelassen. Wahre, funktionierende Inklusion hat ihren Preis.

Die Lebenshilfe Lübecke hat sich zum Ziel gesetzt, in ihren Kindertagesstätten Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich individuell zu fördern und zu begleiten. Hierzu ist es notwendig, dass jedes Kind entsprechend seiner eigenen Fähigkeiten an allen Abläufen und Geschehnissen der Einrichtungen aktiv teilhaben kann. Inklusion wird während des gesamten Kindergartenalltags gelebt.